



**Pflanzenbau – Pflanzenschutz Unterfranken FAX 08/2026 vom 23.04.2026**

**Monitoring Getreide (Probenahme 20.04.) – Krankheiten auf niedrigem Niveau!**

Die **Wintergerstenbestände** entwickeln sich gut. Sie befinden sich im Monitoring in BBCH 32-39. Auf unseren Monitoringstandorten ist bei den meisten Beständen bisher keine Fungizidbehandlung notwendig. Lediglich bei einem Standort wurde die Bekämpfungsschwelle von Mehltau in dieser Woche überschritten. Vor allem früh gesäte und mastige Bestände sollten genau auf Blattkrankheiten kontrolliert werden. Neben typischen Krankheitssymptomen sind weiterhin unspezifische, rein abiotische Stressflecken auf den Blättern zu finden. Meist sind dies chlorotische Blattspitzen oder -flecken, denen jegliche pilzliche Struktur fehlt. Kontrollieren Sie daher Ihre eigenen Bestände auf Befall von Krankheiten.

**Fazit:** In der großen Mehrzahl der Flächen kann mit der Fungizidmaßnahme mindestens bis BBCH 39 (Fahnenblattstadium) vermutlich sogar bis BBCH 49 (Grannenspitzen) abgewartet werden. Die Auffassung, dass eine „Fußbehandlung“ auch dieses Jahr wieder fester Bestandteil der Fungizidstrategie sein sollte, teilen wir nicht. Auf die häufig auftretenden Stressflecken wurde bereits hingewiesen, sie könnten diese Woche auch neu geschobene Blätter betreffen, da wieder ein Wechsel aus kalten Nächten, teils mit Bodenfrost bis -3°C, und hoher Sonneneinstrahlung auftraten.

Die **Winterweizenbestände** auf unseren Monitoringflächen sind größtenteils im Stadium BBCH 31, also im Beginn des Schossens. Nur sehr spät gesäte Bestände befinden sich noch im BBCH 30.

Es wurde nur sehr geringer Ausgangsbefall von Septoria oder DTR auf den untersten (F-5, F-6) nicht ertragsrelevanten Blattetagen festgestellt. Septoria tritici konnte sich bisher nicht etablieren, da die für eine Infektion notwendige Dauer der Blattnässe von mindestens 36 Stunden nicht vorhanden war. Auch im Winterweizen sind, ähnlich wie in der Wintergerste, teilweise durch Stress (Trockenheit, Nährstoffe oder Temperatur) verursachte Aufhellungen bzw. Vergilbungen auf den Blättern zu finden.

**Fazit:** Dichte, gut mit Stickstoff versorgte Flächen sollten Sie regelmäßig auf Mehltau kontrollieren. Ansonsten besteht aktuell kein Handlungsbedarf!

**Informationen zur Blütenbehandlung im Raps**

Vielfach blüht der Raps jetzt auf (EC 61-63) bzw. befindet sich in der Vollblüte (EC65). Der Glanzkäfer muss somit nicht mehr beachtet werden. Zur Einschätzung der Bekämpfungswürdigkeit der Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum) in Winterraps kann das Prognosemodell in ISIP helfen. Dieses finden sie unter folgenden Link: <https://www.isip.de/isip/ackerbau/raps/sklerotinia>

Das Entscheidungshilfesystem SkleroPro unterstützt Sie bei der schlagspezifischen Beurteilung der Behandlungsnotwendigkeit gegen Sklerotinia (Weißstängeligkeit) im Winterraps während der Blüte. Grundlage der Berechnung ist die Auswertung standortgenauer Wetterdaten in Kombination mit schlagspezifischen Angaben. Ziel ist es, den Infektionsdruck abzuschätzen und eine wirtschaftlich fundierte Behandlungsentscheidung zu ermöglichen. Denn nicht jede Infektion mit Sklerotinia ist automatisch bekämpfungswürdig.

Achten Sie aktuell auch auf den evtl. stärker auftretenden Kohlschotenrüssler. Die Schadschwelle liegt bei 1Käfer/Pflanze.

**Felderbegehungen – komm auf´s Feld!**

Auch dieses Jahr bieten wir Ihnen vom Erzeugerring wieder kostenlose Felderbegehungen mit unseren erfahrenen Pflanzenbauberatern an. Auf Praxisschlägen erhalten Sie aktuelle pflanzenbauliche Hinweise und Empfehlungen für viele Kulturen. Es finden an folgenden Terminen Felderbegehungen statt:

Tag	Datum	Lkr.	Zeit	Ort / Treffpunkt
Fr.	24.04.	KG/NES	18:30	97724 Burglauer, Landbautagstandort *
Mo.	27.04.	KT	18:30	97346 Iphofen, Einersheimerstr. 51, Betrieb Bäuerlein
Mo.	27.04.	WÜ	17:30	97253 Rittershausen, Ortsausgang Richtung Bolzhäusen (am Stromhäuschen)

\* ehem. B19 von Münnerstadt kommend, 1. links Richtung Burglauer, vor Bahnüberführung links in Wiesengrund abbiegen

Sollten Sie als Gruppe in Ihrer Ortschaft oder überregional auch Interesse an einer Felderbegehung haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle (EMail: [info@er-ufr.de](mailto:info@er-ufr.de); Tel.: 0931/71029).

Voraussetzung ist eine Mindestteilnehmerzahl von mind. 10 Landwirten.

Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich. Herausgeber: ER Würzburg, Von-Luxburg-Str. 4, 97074 Würzburg, Tel. 0931 71029, Fax 0931 71020, E-Mail: [info@er-ufr.de](mailto:info@er-ufr.de)

**Pflanzenbauhotline: Tel.-Nr. 0180 5 57 44 56 Montag – Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr**

Verantwortlich für den Inhalt: AELF KW; ER Sebastian Ries, Matthias Fertig, Stefan Karch

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.